IMT Nuremberg Archives

H - 3414

International Court of Justice

00591

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : NOV 15 1946

I certify that Document Number 3428-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA 827 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Edward H. Depue

Fred Niebergall.

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3414 - 0002

H3414 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document No. USA 827 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at

Yiddish Scientific Institute

JOHN E. RAY
Colonel, FA
General Secretary
International Military Tribunal

Date 17 Oct 47

Geheim!

Abt. IIa Nr. 2402/42

Minsk, am 31. Juli 1942

Der Generalkommissar
für Weissruthenien

Abtlg. Gauleiter/G.- 507/42 g.

(Bei Beantwortung unbedingt anzugeben)

Herrn

Reichskommissar für das Ostland
Gauleiter Hinrich L o h s e ,

R i g a

Der Reichskommissar für das Ostland
Tgb. Nr. 1122/42 g.

Reichskommissar Ostland
7 VIII. 1942
Hauptabt.

Geheime ~~Reichssache!~~

Betreff: Partisanenbekämpfung und Judenaktion im Generalbezirk Weißruthenien.

Bei allen Zusammenstößen mit Partisanen in Weißruthenien hat es sich herausgestellt, daß das Judentum sowohl im ehemals polnischen wie auch im ehemals sowjetischen Teil des Generalbezirks zusammen mit der polnischen Widerstandsbewegung im Osten und den Rotarmisten Moskaus im Osten Hauptträger der Partisanenbewegung ist. Infolgedessen ist die Behandlung des Judentums in Weißruthenien angesichts der Gefährdung der gesamten Wirtschaft eine hervorragend politische Angelegenheit, die infolgedessen auch nicht nach wirtschaftlichen, sondern nach politischen Gesichtspunkten gelöst werden müßte. In eingehenden Besprechungen mit dem SS-Brigadeführer Zenner und dem hervorragend tüchtigen Leiter des SD, SS-Obersturmbannführer Dr.jur. Strauch, haben wir in Weißruthenien in den letzten 10 Wochen rund 55.000 Juden liquidiert. Im Gebiet Minsk-Land ist das Judentum völlig ausgemerzt, ohne daß der Arbeitseinsatz dadurch gefährdet worden ist. In dem überwiegend polnischen Gebiet Lida sind 16.000 Juden, in Slonim 8.000 Juden usw. liquidiert worden. Durch einen dorthin bereits berichteten Übergriff des rückwärtigen Heeresgebietes sind die von uns getroffenen Vorbereitungen für die Liquidierung der Juden im Gebiet Glebokie gestört worden. Das Rückwärtige Heeresgebiet hat, ohne Fühlung mit mir zu nehmen, 10.000 Juden liquidiert, deren systematische Ausmerzung von uns sowieso vorgesehen war. In Minsk-Stadt sind am 28. und 29. Juli rund 10.000 Juden liquidiert worden, davon 6.500 russische Juden - überwiegend Alte, Frauen und Kinder - der Rest bestand aus nichteinsatzfähigen Juden, die überwiegend aus Wien, Brünn, Bremen und

usw.

H3414 – 0004

Berlin im November des v.J. nach Minsk auf den Befehl des Führers geschickt worden sind.

Auch das Gebiet Sluzk ist um mehrere tausend Juden erleichtert worden. Das Gleiche gilt für Nowogrodek und Wilejka. Radikale Maßnahmen stehen noch für Baranowitschi und Hanzewitschi bevor. In Baranowitschi leben allein in der Stadt noch rund [illegible].000 Juden, von denen 9.000 Juden im nächsten Monat liquidiert werden.

In Minsk-Stadt sind 2.600 Juden aus Deutschland übrig geblieben. Außerdem sind noch sämtliche 6.000 russische Juden und Judinnen am Leben, die als Arbeitseinsatz während der Aktion bei den sie beschäftigenden Einheiten verblieben sind. Minsk wird auch in Zukunft noch immer den stärksten Judeneinsatz behalten, da die Zusammenballung der Rüstungsbetriebe und die Aufgaben der Eisenbahn das vorläufig notwendig macht. In sämtlichen übrigen Gebieten wird die Zahl der zum Arbeitseinsatz kommenden Juden vom SD und mir auf höchstens 800, nach Möglichkeit aber auf 500, festgesetzt, sodaß wir nach Beendigung der noch angekündigten Aktionen in Minsk 8.600 und in den 10 übrigen Gebieten, einschließlich des judenfreien Gebietes Minsk-Land, etwa 7000 Juden übrig behalten. Die Gefahr, daß die Partisanen sich in Zukunft noch wesentlich auf das Judentum stützen können, besteht dann nicht mehr. Mir und dem SD wäre es natürlich das liebste, nach Wegfall der wirtschaftlichen Ansprüche der Wehrmacht, das Judentum im Generalbezirk Weißruthenien endgültig zu beseitigen. Vorläufig werden die notwendigen Ansprüche der Wehrmacht, die in der Hauptsache Arbeitgeber des Judentums ist, berücksichtigt.

Zu dieser eindeutigen Einstellung dem Judentum gegenüber kommt noch die schwere Aufgabe für den SD in Weißruthenien immer wieder neue Judentransporte aus dem Reich ihrer Bestimmung zuzuführen. Das nimmt die materiellen und seelischen Kräfte der Männer des SD über Gebühr in Anspruch und entzieht sie ihren Aufgaben, die im Raume Weißruthenien selbst liegen.

Ich wäre daher dankbar, wenn der Herr Reichskommissar es

H3414 – 0005

Geheim!

ermöglichen könnte, weitere Judentransporte nach Minsk wenigstens solange zu stoppen, bis die Partisanengefahr endgültig überwunden worden ist. Ich brauche den SD im hundertprozentigen Einsatz gegen die Partisanen und gegen die polnische Widerstandsbewegung, die beide alle Kräfte der nicht überwiegend starken SD-Einheiten in Anspruch nehmen.

Nach Beendigung der Minsker Judenaktion meldet mir heute Nacht mit gerechter Empörung SS-Obersturmbannführer Dr. Strauch, daß plötzlich ohne Weisung des Reichsführers SS und ohne Benachrichtigung des Generalkommissars ein Transport von 1.000 Juden aus Warschau für den hiesigen Luftgau eingetroffen sind.

Ich bitte den Herrn Reichskommissar (bereits durch Fernschreiben vorbereitet), derartige Transporte als höchster Hoheitsträger im Ostland zu unterbinden. Der polnische Jude ist genau wie der russische Jude ein Feind des Deutschtums. Er stellt ein politisch gefährliches Element dar, dessen politische Gefahr weit das übertrifft, was er als Facharbeiter wert ist. Unter keinen Umständen können in einem Gebiet der Zivilverwaltung Wehrmachtsdienststellen des Heeres oder der Luftwaffe ohne Genehmigung des Herrn Reichskommissars aus dem Generalgouvernement oder anderswoher Juden hier einführen, die die gesamte politische Arbeit und die Sicherung des Generalbezirks gefährden. Ich bin mit dem Kommandeur des SD in Weißruthenien darin völlig einig, daß wir jeden Judentransport, der nicht von unseren vorgesetzten Dienststellen befohlen oder angekündigt ist, liquidieren, um weitere Beunruhigungen in Weißruthenien zu verhindern.

Der Generalkommissar für
Weißruthenien.

Kube

H3414 -0006

3428-PS
4

State of New York)
County of New York) ss

Max Weinreich, being first duly sworn upon oath, deposes and says that he resides at 119 Payson Avenue, New York City, New York, that he is presently the Research Director of the Yiddish Scientific Institute - Yivo, 535 West 123rd Street, New York City, New York, and has acted in that capacity for twenty-one years, that the Yiddish Scientific Institute - Yivo is an institution for research and training in the Jewish social studies, that in his capacity he acts as supervisor in research by staff members and outside contributors and that he is also responsible for the collections of the library and the archives which include a large number of original Nazi documents.

The affiant states that the attached document, marked Attachment A, is an original document in possession of the Yiddish Scientific Institute - Yivo. The affiant states that the authenticity of the document is known to him because of the similarity to other documents held from the same source and by the same writer, that he is acquainted with the handwriting and the signature and the circumstances under which it was obtained.

Attachment A is described as a three-page letter (two sheets: Sheet I, face and back; Sheet II, face), addressed to the Reichskommissar für das Ostland, Gauleiter Hinrich Lohse, dated 31st of July, 1942, and signed Kube, Der Generalkommissar für Weissruthenien, on letterhead stationery of Der Generalkommissar für Weissruthenien, marked Geheim ("Secret") and bearing the serial number Abtlg. Gauleiter/G.-507/42g. of the sending office and the serial numbers Tgb. Nr. 1122/42g. and Abt. IIa Nr. 2407/42g. of the receiving office.

The affiant states that the attached document, in addition to about seventy others, was found in the Rosenberg building (former Russian Embassy), Unter den Linden, near Brandenburger Tor, Berlin, in September, 1945. These documents were obtained by Sergeant Szajko Frydman of the 82nd Airborne Division, a former staff member of the Yiddish Scientific Institute - Yivo, presently employed at the Institute. These documents were found in one of the upper floors of this building.

H3414 -0007

3498-17
5

These documents were forwarded to the Yiddish Scientific Institute - Yivo and have been in their custody and under the supervision of the affiant from that time until the present.

Max Weinreich

Sworn and subscribed before me this eleventh day of March, 1946.

Raphael Hagler

RAPHAEL HAGLER

111
670
6

H3414 - 0008

H3414-0008A

3428-PS

H-3414

Filed 17 April 1946
[illegible]

EXHIBIT-USA

827

(3428-PS)

A 097131

H3414 - 0009

H3414-0010

5 pages

592

H3414-0011

USA Exh (3428-PS)